



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

299 (30.10.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56717](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56717)

Industriellen als berechtigt anzuführen vermocht habe und daß er dies auch jetzt noch nicht verwerfe.

Der nächste Redner, Herr Tabakfabrikant Mayer von Mannheim sucht die Schäden, welche die Tabakfabriksteuer der ganzen Tabakbranche und insbesondere der Tabakindustrie zuzuführen würde, ziffermäßig darzulegen.

werde der Fabrikant wohl eine große Zahl von Arbeitern, aber keinen einzigen Auftrag besitzen und auf Vorrath können man auch nicht arbeiten, denn man könne ja nicht die Stellung des Käufers.

Herr Tabakfabrikant Bornhausen von Mannheim wendet sich hauptsächlich gegen die Kontrollmaßregeln, die mit der neuen Steuer verbunden sein müßten.

Es entspann sich hierauf eine lebhaftere Debatte. Herr Groß-Bamberg führte aus, daß die Rauchtabakindustrie ganz besonders stark leiden würde unter einer Fabriksteuer.

I. Das Tabakgewerbe wird seit einigen Jahrzehnten durch zahlreiche Steuerprojekte beunruhigt, und jedenfalls ungleich intensiver als andere mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten und Waaren, die der inneren Besteuerung unterliegen, beschäftigte Erwerbszweige.

II. Eine Faktorenerwerbssteuer, die einen höheren Ertrag als das gegenwärtige Tabaksteuerystem liefert, würde die Tabakinteressen in den weitesten Sinne schwer treffen; abgesehen von den unermesslichen Uebergangsschwierigkeiten würde zunächst sicher eine außerordentliche, wenn auch vielleicht nur vorübergehende, Vermehrung des Tabakverbrauches eintreten.

III. Die Zahl der in den Tabakgewerben beschäftigungslos werdenden Arbeiter dürfte entsprechend der vorliegenden befürchteten Consumminderung allermindestens auf 30 pCt. zu veranschlagen sein, eine Wirkung, welche mit den sozialpolitischen Anforderungen der Gegenwart unvereinbar wäre.

IV. Die Erfahrungen aus der Strauergeschichte lassen klar erkennen, daß hohe Tabaksteuererträge ebenso peinliche Kontrollen - auch bei den Pflanzern - und deshalb eben so hohe Ausgaben für diese Kontrollen, auf die Dauer wenigstens, unentbehrlich machen.

Auf Grund aller dieser vorstehenden Erwägungen spricht die heutige Versammlung von Tabakinteressen aus Bayern, einschließlich der Pfalz, Baden, Württemberg und Elsaß-Lothringen die bestimmte Erwartung aus, daß zur Bedingung der erhöhten Militärausgaben von der Einführung einer Tabakfabriksteuer sowohl aus industriellen wie kommerziellen, als sozialpolitischen wie auch sogar aus fiskalischen Rücksichten unter allen Umständen Umgang genommen werde.

Tabakpflanzerversammlung zu Schwellingen.

In Schwellingen fand gestern Nachmittag im Ritterssaale eine vom Bund der Landwirthe einberufene Versammlung von Tabakpflanzern statt, die äußerst zahlreich besetzt war und einen sehr fruchtigen, fast turbulenten Verlauf nahm.

Im Ganzen würden gegenwärtig 50 Millionen aus dem Tabak gezogen, und zwar 11 Millionen durch die Tabaksteuer und 39 Millionen durch den Tabakzoll.

Es frage sich nun weiter, wer diesen Rückgang tragen solle. Die produktiven Stände nicht, sondern der ausländische Tabak und der ausländische Pflanzler.

Als der Redner die Resolution verlesen hatte, fand sie selbst unter den anwesenden Tabakbauern großen Beifall, während von Seiten der anwesenden Fabrikanten und Tabakarbeiter lärmende Proteste laut wurden.

Fevilleton.

- Ein fälschliches Tagebuch aus der Franzosenzeit. Unter den deutschen Fürstenthümern, die Napoleon durch den äußersten Druck in den Rheinbund zu treten zwang, waren Weimar und Koburg besonders noch dadurch sehr gefährdet, daß sich ihre Landesherren im Augenblicke der französischen Eroberung im Dienste von Preußen und Rußland befanden.

Infanterie-Regimenter, weit her schallte ihre schöne Musik; endlich in kurzem Trabe die braven sächsischen Husaren. Prinz Louis Ferdinand sprengte von einem Trupp zum andern, von seinem Adjutanten begleitet.

- Einendant zum Eiffelturm. Der Ruhm des Eiffelturmes läßt die Ingenieure nicht schlafen. In Chicago hat man zwar darauf verzichtet, Eisen zu übertrumpfen und hat das Material aus seiner Statt gebaut.

Paris ein eisernes Ungeheum, das nach 170 englische Fuß Höhe sein soll als das Pariser Vorbild. Der neue Thurm, dessen Bau Ende 1894 fertig sein soll, ist als Hauptanziehungspunkt eines großen Vergnügungs-Stadlfestivals gedacht.

verurteilt hat, macht gegen Säden energische Vorstöße und schmückt den über Frankreich, Süddeutschland und Deutsch-

Aus dem Großherzogthum.

Baden, 28. Okt. Der hiesige Stadtrath hat auf Vorschlag des Rektorats der Volksschulen die Einführung eines

Badenweiler, 28. Okt. Zur Verbesserung der sanitären Einrichtungen des hiesigen Kur- und Badeortes hat man den Plan in's Auge gefaßt, ein „Krankenheim“ für

Pfälzisch-Gesessene Nachrichten.

Neustadt a. S., 29. Okt. Im hiesigen Bahnhof ereignete sich heute früh um 11^{1/2} Uhr die Blüthung Basel-Neustadt-Münster

Heppenheim a. S., 28. Okt. Rummeln sind die Pläne für Erbauung der Nebenbahn Hirsch-Borsch hier eingetroffen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Okt. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Weizel.

1) Vom Schöffengericht Heidelberg war der 22 Jahre alte Arbeiter Johann Jung von Petershal wegen Körperverletzung zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt worden.

2) Die 36 Jahre alte Näherin Marie Schütz von Weingheim, welche hier wohnhaft, die schon wegen Diebstahls und Betrugs bis zum Jahre 1891 eine 11jährige Zuchthausstrafe erlitten hat, führte im September d. J. in Heidelberg und Bruchsal wieder verschiedene Betrügereien aus.

3) Der 18jährige, schon mehrmals bestrafte Maurer Friedrich Frey von Neuenheim hat am 7. Oktober d. J. aus der Wohnung des Handelsmanns Franz Eisenstein eine Taschenuhr im Werthe von 15 Mark mit fortgenommen.

4) Die Verurteilung des 32 Jahre alten Schreiners Seb. Wolfmann von Käferthal, der wegen Körperverletzung schöffengerichtlich zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt worden war, führte heute zur Zurückziehung der Strafe des genannten Angeklagten auf 2 Wochen Gefängniß.

5) Um auszuweichen zu können, hängigte der 39 Jahre alte Schneider Gottlieb Vogel von Hilsfeld Anfangs Juli d. J. seiner Logiswirthin, einer Frau Mathes in Heidelberg für eine Forderung der Letzteren von 15 M., einen Sohn-Schein ein, nach welchem er der Gebr. Rothmeyer in Heidelberg ein Guthaben von 15 M. habe, während er thatsächlich nur 5 M. zugeschrieben erhalten, doch vor die Zahl 5 zum Zwecke der Fälligkeit noch eine 1 gefügt hatte.

6) Am 27. August d. J. hatte der 23jährige Arbeiter Leonhard Meyer von Almsendorf einen andern Arbeiter Namens Jakob Habbes mit einem erhobenen Prügel mit Zockel schlagen bedroht und nach Rechtsanwaltem mit Steinen geworfen, weshalb Meyer schöffengerichtlich nach § 241 und 266 des R. St. G. B. zu 1 Woche Gefängniß und 8 Tagen Haft verurtheilt worden war.

7) Der 60 Jahre alte, schon bestrafte ehemalige „Dozent“ Karl Golderer von Bayreuth erschwandelte sich unter der Vorpiegelung, er habe eine Lehrerstelle in Heidelberg erhalten, bei dem Wittb. Ad. Kühner in Heidelberg in der Zeit vom 4.—12. Septbr. d. J. Notiz und Logis im Werthe von 20 M. Golderer erhält 3 Monate und 3 Wochen Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft.

doch heute nach den Aussagen verschiedener Zeugen als nicht genügend glaubwürdig erscheint, um auf seine Angaben die Angeklagtheiten zu verurtheilen. Die Fabel wird daher von der Hauptanklage der Verleitung zum Meineid freigesprochen und nur wegen Körperverletzung zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Als Verteidiger fungirte Rechtsanwalt Dr. Schottler.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Bad. Hof- und National-Theater in Mannheim. Tanzhäuser.

Die gestrige „Tanzhäuser“-Vorstellung bot keine wesentliche Veränderung in der Besetzung mit Ausnahme der Venus, welche von Frau Sorger zum ersten Male gesungen wurde. Wir sind gewohnt, daß die Künstlerin stets bestrebt ist, mit Ernst und Fleiß der ihr gestellten Aufgabe gerecht zu werden.

1. Kammermusik-Matinee des Herrn Carl Schuler. Wir leben unter dem Zeichen der Kammermusik; immer neue Veranstaltungen tauchen auf, und fast täglich es uns, als gebe es des Guten zu viel.

Morgen Abend beginnen die Kammermusik-Aufführungen der Herren Schuler, Stiefel, Gauls und Kündiger. Das glücklich zusammengestellte Programm weist Kompositionen von Haydn, Mozart und Beethoven auf.

Spielplan des Größ. Bad. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 1. bis 5. Nov. Mittwoch, 1.: (A) „Margarethe“. Donnerstag, 2.: (A) „Basantafena“.

Reperioir-Coutours der vereinigten Stadttheater in Frankfurt a. M. Opernhaus: Montag, 30. Oktober: „Ody von Berlichingen“.

Der verstorbene Stapelmeister Hellmesberger war nicht nur ein großer Musiker, sondern auch ein wegen seines Witzes bekannter Mann. Von seinen Witzigen Bemerkungen hier eine kleine Blumenlese: Bei Gelegenheit, als

Einem gesenkten Raoul sieht man nicht in's Maul. Einmal spielte Hellmesberger im Salon einer hohen Persönlichkeit. Ein heimlicher, sogenannter Lustspielmacher unterhielt sich, während Hellmesberger spielte, sehr vergnügt mit einer Dame und lachte dabei hell auf.

Ein Theaterfandal machte, wie aus Budapest gemeldet wird, in der ungarischen Hauptstadt viel von sich reden. In der Budapestener Oper abfolvidirt gegenwärtig die polnische Opernsängerin Frau Felicia Raschowska sich auf Engagement abzielendes Gastspiel.

der Oper abspielte, wurde dem Direktor der Oper gemeldet, der in Folge dieses Vorfalls den Gastspielvertrag der Frau Raschowska sofort als aufgelöst erklärte.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 28. Oktober. Das Gerücht, wonach das Militärkabinet auf Befehl des Kaisers nach Beendigung des Hannover'schen Spielerprozesses die Uebersendung der Akten bei dem Justizminister beantragt, trifft zu.

Berlin, 28. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hebt in ihrem heutigen Leitartikel bei Besprechung des Besuchs der russischen Flotte in Frankreich hervor, daß dieser Deutschland keinen Grund zur Beunruhigung gebe.

Berlin, 28. Okt. Die Verurteilung des Reichstags soll möglichst beschleunigt werden, damit er noch vor den Weihnachtstagen wenigstens einige Wochen ernstlich arbeiten kann.

Mannheimer Handelsblatt.

Kohlen-Bericht. Mitgetheilt von Joh. Felix K r e m e r, Kohlen- und Coals-Handlung Mannheim und Duisburg. Durch das von Tag zu Tag immer mehr fallende Wasser werden die Transport-Verhältnisse auf dem Rhein immer schwieriger.

Die Preise stellen sich je nach Quantum und Qualität wie folgt: Fettschrot (Ofenbrand) auf ca. M. 180—185, Maschinenkohlen M. 135—140, melirte Flammkohlen Rack 138—143, Flammkohlen Größe I und II, gewaschen M. 170—175, do. Größe III, gewaschen M. 145—150, do. Größe IV, gewaschen M. 135—140, Kesselskohlen Größe III, halb fett und halb mager, gewaschen M. 132—140, Fettschluffe Größe I, gewaschen und nachgefiebt M. 185—190, do. Größe II, gewaschen und nachgefiebt M. 180—185, Aufschmelzkohlen, Größe III, gewaschen M. 148—153, do. Größe IV, gewaschen M. 140—145, Fettschluffe M. 85—90, Anthracit-Kohlen, Größe II, gewaschen und nachgefiebt M. 255—270, Magerkohlen M. 75—80, Sieberekohlen, grob M. 190—200, Magerkohlen, gebrochen M. 210—220, Steinkohlen-Brickets, je nach Marke, M. 144—152. Alles per 200 Centner franco Wagon Mannheim.

Uffien-Bräuerei „Löwenkeller“. In der am Samstag stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsrathes wurde die Vertheilung einer Dividende von 8 pCt. beschlossen.

Mannheimer Marktbericht vom 30. Oktober. Strohh per Ztr. M. 3.50, Heu per Ztr. M. 6.50, Kartoffeln von M. 3.50 bis 4.00 per Ztr., Bohnen per Hbd. 20 Pf., Blumenkohl per Stück 25 Pf., Spinat per Portion 20 Pf., Wirtling per Stück 8 Pf., Rothkohl per Stück 20 Pf., Weißkohl per Stück 10 Pf., Weißkraut per 100 Stück 8 M., Kohlrabi 8 Knollen 15 Pf., Kappsalat per Stück 5 Pf., Endivien Salat per Stück 6 Pf., Feldsalat per Portion 20 Pf., Sellerie per Stück 8 Pf., Zwiebeln per Hbd. 8 Pf., rothe Rüben per Portion 20 Pf., weiße Rüben per Port. 15 Pf., gelbe Rüben per Portion 20 Pf., Carotten per Buschel 5 Pf., Pfäfersen per Portion 00 Pf., Meerrettig per Stange 20 Pf., Gurken per Stück 00 Pf., zum Einmachen per 100 Stück 0.09 M., Kefel per Hbd. 6 Pf., Bienen per 25 Stück 50 Pf., Pflanzen per 100 Stück 00 Pf., Zweifelhagen per 100 Stück 30 Pf., Rirschen per Hbd. 00 Pf., Trauben per Hbd. 40 Pf., Pfirsiche per 5 Stück 00 Pf., Aprikosen per 5 Stück 00 Pf., Nüsse per 25 Stück 10 Pf., Haselnüsse per Hbd. 00 Pf., Eier per 5 Stück 30 Pf., Butter per Hbd. 1.30 M., Handkäse per 10 Stück 40 Pf., Freiem per Hbd. 35 Pf., Secht per Hbd. 1.20 M., Barck per Hbd. 70 Pf., Weißfische per Hbd. 30 Pf., Laberdan per Hbd. 50 Pf., Stockfische per Hbd. 25 Pf., Hase per Stück 3.50 M., Reh per Hbd. 1.20 M., Hahn (jung) per Stück 1.50 M., Huhn (jung) per Stück 1.80 M., Feldhuhn per Stück 1.50 M., Ente per Stück 2.50 M., Tauben per Paar 0.80 M., Gans (lebend) per Stück 3.00 M., geschlachtet per Stück 6.00 M.

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with columns: Schiff, Hafen, Datum, etc. for Mannheim Hafen Verkehr vom 27. Oktober.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Oktober.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, Bemerkungen for the month of October.

Die durch ihre unübertreffliche Pastorm, Geants und Soltdit weiterberühmten Schwabensmabrikate von Otto Hecht & Co. Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein bei uns zu haben bei Georg Hermann, Schwabensabrikat, R. 4. 6, am Fruchtmarkt unter Eck (Telephon 443).

Günstiger Ausverkauf
 1908
 Geschäftsaufgabe.
Lehmann Löh
 MANNHEIM
 D 4, 6. D 4, 6.

Meinolds-Akkordzither



mit einlegbaren Musikklaffen patentirt in allen Staaten, ist das vorzüglichste Musikinstrument der Gegenwart. Ohne Rotenkenntnis und ohne Lehrer in einer Stunde von Jedermann zu erlernen. Preis des Instrumentes mit Saiten, 20 Musikklaffen zum Einlegen, Notenhalter und Extra-Roten, auch Stimmgabel und Zubehör 16 Mark. — Nur gegen Cassé oder Nachnahme. 16395

H. Hofmann, H 3, 20, Mannheim.

Friedrich Hirschfel
 Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung
 L 4, 15 L 4, 15.

Wer

für Bessan und die ganze Provinz Schlesien —
 Poeten für seine Inserate Erfolge wünscht, der be-
 nutzt am ehesten den von über 19478

67 000

(ausföhrlich beurlaubet)

Abonnenten gelesen: „Breslauer General-Anzeiger“,
 Post-Abonnenten in der Provinz (ausföhrlich) über 19900.
 Insertionspreis nur 26 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

- Anzug aus den Ewigen-Registern der Stadt Ludwigschafen a. Rh.**
- Oktober.**
- 20. Martin Krüger, F. A. u. Anna Maria Richter.
 - 18. Joh. Göttsch, Schneider u. Barb. Kuhnemann.
 - 21. Joh. Joh. Koch, Drechslermeister u. Joh. Friedr. Gebhard.
 - 21. Jakob Reiter, Wagner u. Maria Anna Wäcker.
 - 21. Wilh. Schmitt, Maurer u. Katharina Riß.
 - 21. Joh. Kallenmayer, Wagner u. Barb. Vogtberger.
 - 21. Friedr. Geyssler, Hof-Steinmetz u. Marie Johanna Auguste Christiana Schmittler.
 - 21. Wilh. Biemesch, Schiffer u. Kath. Gebert.
 - 21. Joh. Krieger, Eisenarbeiter u. Eva Theresia Krid.
 - 21. Gg. John, Kaufmann u. Rosalia Trautmann.
 - 21. Karl Komers, Lokomotivführer u. Apoll. Wefferich.
 - 21. Karl Wül. Otto Gottfr. Heibel, Kaufm. u. Charl. Treber.
 - 21. Josef Baum, Schlosser u. Theresia Schen.
 - 21. Joh. Marf. Krüger, Wagner u. Elisabeth. Mayer.
- Oktober.**
- 21. Joh. Ad. H., F. A. u. Maria Kath. Wagner.
 - 21. Joh. Krieger, Eisenarbeiter u. Katharina Christ. Dy.
 - 21. Peter Emig, Steuerassistent u. Anna Maria Kern.
 - 21. Friedr. Zimpelmann, F. A. u. Dorothea Müller.
 - 21. Franz Müller, Steinbauer u. Maria Sickenlist.
 - 21. Joh. Adam Sauer, F. A. u. Elif. Steinbrenner.
 - 21. Joh. Dörfer, F. A. u. Eva Dörfer.
 - 21. Gg. Gutermaier, Wagner u. Barbara Hoos.
 - 21. Franz Sales Kun, F. A. u. Sofia Berger.
 - 21. Christ. Joh. Dür, F. A. u. Anna Maria. Sobina Opitz.
 - 21. Karl Friedr. Rappold, Schlosser u. Maria Fried. Ved.
 - 21. Hg. Krieger, Metzger u. Fried. Wilh. Kath. Gise Reimetz.
 - 21. Rupert Weigand, F. A. u. Marg. Wolf.
 - 21. Adolf Braden, Dandiseur u. Paulina Maria Christ. Schmid.
 - 21. Gg. Friedr. Traub, Schmied u. Susanna Wäcker.
- Oktober.**
- 20. Karl Heinrich, S. v. Joh. Gasser, Schlosser.
 - 18. Rosa.
 - 20. Frieda, L. v. Adam Engelhard, Wagner.
 - 18. Juliana Barbara, L. v. Joh. Johann. Schumann.
 - 17. Anna Rosa, L. v. Frz. Det. Schöndorfer, Glaser-Krb.
 - 18. Fried. Heinrich, S. v. Ferd. Joh. Hoos, Gastwirt.
 - 20. Max Josef, S. v. Joh. Stefan Mayer, Kaufmann.
 - 18. Charl. Anna Louise, L. v. Gg. Ad. Büchler, Lokomotivführer.
 - 18. Emma Theresia, L. v. Jakob Braun, Schneider.
 - 19. Wilhelmina, L. v. Wilh. Färber, F. A.
 - 17. Kath. L. v. Jakob Bayer, Fuhrmann.
 - 17. Magdalena, L. v. Dan. Kraus, Kesselschmied.
 - 22. August, S. v. Andr. Kren, Zimmermann.
 - 21. Georg, S. v. Josef Wiedemann, Maurer.
 - 18. Karl Wül., S. v. Joh. Stüb. Kesselschmied.
 - 22. Emma Maria, L. v. Joh. Wül. Köpinger, F. A.
 - 21. Friedrid., S. v. Adam Aug. Oberbeizer.
 - 22. Ludwig Aug., S. v. Joh. Schreier, Schuhm.
 - 22. Elisabeth, L. v. Joh. Gg. Erb, Schlosser.
 - 21. Maria Anna Barb., L. v. Frz. Ad. Gießberger, Bäcker.
 - 17. Adam, S. v. Gg. Stauffer, F. A.
 - 21. Gustav Adolf, S. v. Gg. Härtler, Zimmermann.
 - 21. Irma, L. v. Ludm. Kurbacher, Kaufmann.
 - 21. Leopold Friedr., S. v. Joh. Ulrich, Fuhrmann.
 - 22. Johanna Maria, L. v. Aug. Jul. Det. Dehm, Schlosser.
 - 23. Cesar Wül. Wül., S. v. Rich. Wül. F. Kesselschmied.
 - 24. Wilhelm, S. v. Ludm. Deemel, F. A.
 - 25. Maria Anna, L. v. Peter Buchheit, F. A.
 - 25. Marg. Frieda, L. v. Karl Det. Müller, Badiker.
 - 22. Wül. Gust. Ludm., S. v. Ludm. Koch, Lokomotivführer.
 - 23. August, S. v. Adam Specht, Kaufmann.
 - 23. Elisabetha.
- Oktober.**
- 19. Katharina Mayer, 35 J. a. Char. v. Joh. Joh. Kömlich, Haupt-
 schlichter.
 - 19. Karl Julius, 21 J. a. S. v. Karl Friedr. Schniger, Kaufmann.
 - 19. Barb. Braun, 53 J. a. Ehef. v. Jakob Oppermann, Maurer.
 - 20. Wül. Gg. Fehling, 75 J. a. F. A.
 - 22. Margaretha, 5 J. a. L. v. Georg Harb, Tagelöhner.
 - 21. Christian 8 J. a. L. v. Peter Joh. F. A.
 - 22. Sofia, 2 J. a. L. v. Jakob Traub, Schmied.
 - 22. Wilhelm Aug. 6 J. a. L. v. Adam Gierl, Dampfmaschinenfabrikant.
 - 24. Demetrio 64 J. a. Char. v. Wül. Schwarz, Wagenwärter.
 - 21. Wilhelm 9 J. a. S. v. Bernh. Heß, F. A.
 - 24. Carl 9 J. a.
 - 25. Ernst 3 J. a.
 - 25. Katharina Heiser, 35 J. a. Ehef. v. Gust. Walter, Schlosser.

Telephon-Verzeichniß
 für Mannheim und Ludwigshafen.
 Neue, bis zum Tage vervollständigte Aus-
 gabe, zum Preise von 19241
 M. 1.— unaufgezogen
 „ 1.40 aufgezogen.
 Zu haben in der
Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
 E 6, 2.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
 Schnelldampferfahrten

nach Newyork
 von Bremen Dienstags u. Samstags, von Southampton
 Mittwochs u. Sonntags, von Genua via Gibraltar zweimal
 monatlich. 19477

Postdampferfahrten
nach Baltimore
 von Bremen jeden Donnerstag

nach Südamerika
 v. Bremen jeden Samstag, v. Antwerpen jeden Mittwoch

nach Ostasien
 von Bremen über Antwerpen, Southampton,
 Genua alle vier Wochen, Mittwochs

nach Australien
 von Bremen über Antwerpen, Southampton,
 Genua alle vier Wochen, Mittwochs.

Nähere Auskunft
 erteilt
Norddeutscher Lloyd, Bremen
 und **Ph. Jac. Eglinger, Mannheim,**
 gegenüber dem Saalbau.

Vom 1. November an, jeweils **Sonntag und**
Mittwoch von 10—12 Uhr, ist der Unterzeichnete in
Mannheim, Theaterstrasse
D 3, 2, 1 Stiege hoch,
 für Ohrenranke zu sprechen. 20792
Hofrath Dr. Moos.

Ich wohne jetzt in 20729
G 5, 7.
 Weinrestaurant „Bachus“.
C. Petermann, Capellmeister.

Unterzeichneter hat sich nach 22jähriger ausgebreiteter
 Wirksamkeit als Kgl. Würt. Oberamtsarzt in Neuen-
 bürg auf Veranlassung des Vereins für Homöopathie
 und Naturheilkunde hier niedergelassen und empfiehlt seine
 Dienste als: 20123

Prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
 Wohnung K 1, 3, III. Etocf.
 Sprechstunden: Vormittags von 8—9 Uhr, Nach-
 mittags von 2—3 Uhr. Sonntags und Donnerstags
 nur Vormittags von 8—10 Uhr.
 Kgl. würt. Oberamtsarzt a. D.
Fr. Fischer.

Kartoffel
 zum Winterbedarf.
 Vorzügliche Sied-Kartoffel, Bisquit-Kartoffel,
 Mömpelgard- und Wochen Kartoffel
 zum billigsten Preise, frei ins Haus geliefert.
 Ebenso feines Tafelobst, sowie bestes Kochobst,
 Sauerkraut und Bohnen,
 Essig- und Salzgarben 20414

von Schilling'sche Verwaltung
 E 5, 1, P 5, 1 und L 12, 7b.

Zur gefl. Beachtung!

Die Romane „Schwere Ketten“, „Hertha
 Falk“, „Jim Blaubart“, „Eine Kadine“
 sind nunmehr alle fertiggestellt und erlöchen wir
 höflich, dieselben bald gefl. zu unserer Expe-
 dition in Empfang nehmen zu wollen.

Die Expedition.

Restauration Schillerhalle.
 C 4, 20/21. (W. Pirk) C 4, 20/21.
 Empfehle meinen 20818
vorzüglichen Mittagstisch
 in und außer Abonnement.
 Abonnenten werden jederzeit angenommen.

U 3, 19 Zum alten Holzhof U 3, 19.
 Dienstag, den 31. Oktober
Großes Schlachtfest,
 wozu freundlichst einladet
 20809 **Jakob Keitel Ww.**

Wohnungs-Veränderung und Geschäftsempfehlung.
 Einem teif. Publikum von hier mache die ergebene Mitteilung,
 daß ich mit heutiger meine seither innegehabte Wohnung verlassen
 und in mein Haus 20820
M 8, 10 (Restauration Eattersfall)
 gezogen bin.
 Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller in mein
 Fach einschlagenden Maurerarbeiten sowie zur Anfertigung von
 Hausentwässerungen und den dazu erforderlichen Plänen unter
 Zusicherung prompter, billiger Bedienung und zeitige
 Hochachtungsvoll

Richard Kreis, M 8, 10, (Rest. Eattersfall).

Junker- & Ruh-Oefen



die beliebtesten Dauerbrenner, mit
 Mica-Fenstern und Wärme-Circu-
 lation, aufs Feinste regulierbar, ein
 ganz vorzügliches Fabrikat, in ver-
 schiedenen Größen und Formen, große
 Kohlenersparnisse, einfache und sichere
 Regulierung.
 Ueber 60,000 Stück im Gebrauch.
 Ferner:
Amerikaner Oefen
 von Gebrüder Gienanth in Eisen-
 berg u. Hochstein in großer Auswahl.
Verbesserte Frische Oefen
 von verschiedenen Werken.

Regulir-Füllöfen, Gasöfen, Mantelöfen mit Hon-
plättchen, Dualöfen aller Art, Gisthalz-, sowie Pjalgan-
Oefen empfiehlt zu billigsten Preisen

Alexander Heberer
 O 2, 2 Mannheim O 2, 2.
 NB. Meine sämtlichen Oefen sind mit Patent-
 Rischenkasten, mit Kohlenfieb-Vorrichtung,
 versehen. 18840

Kopfwaschen für Damen

wird bei Eintritt der kältesten Bitterung zur Nothwendigkeit.
 Nicht nur, daß durch ein sachgemäßes Waschen des Kopfes
 und der Haare dieselben vom Sommerstaub und den lästigen
 Kopfschuppen gründlich gereinigt werden, sondern es werden
 auch die bereits abgefallenen und vernachlässigten Haare zu
 neuem Wachsthum angetregt. Rein wirklich separater Damen-
 friseur-Salon ist mit den anerkannt besten Apparaten zum
 Kopfwaschen und Haartrocknen ausgestattet und empfiehlt ich
 denselben zur gefl. Benützung. Gefüllungen sind ausgeschlossen,
 da die Haare vollständig getrocknet werden. Die Bedienung
 ist eine aufmerksame, als dieselbe von mir und meiner Frau
 ausgeführt wird.

Gh. Urbach, Herren- u. Damenfriseur,
 Ecke der
 N 3, 7/8, Kunststraße. 18765

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
 Montag, 20. Vorstellung
 den 30. Oct. 1893. im Abonnement A.

Sam ersten Male:
Die Jüdin von Toledo.
 Historisches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.
 Regie: Der Intendant.

Mikons der Edle VIII., König von Kastilien	Herr Sturz.
Eleonore von England, dessen Gemahlin (Tochter Heinrich's II.)	Frl. Wittels.
Der Prinz, seiner Sohn	Al. Bars.
Moriques, Graf von Lara, Almirante von Kastilien	Herr Neumann.
Don Garceran, dessen Sohn	Herr Ripper.
Donna Clara, Gertrudis der Königin	Frau Eoberg.
Die Kammerfrau der Königin	Frl. Delant l.
Naaf, der Jude	Herr Jacobi.
Elber, dessen Lehrling	Frl. Wolles.
Rahel, dessen Tochter	Frl. Hofmann.
Kamiro, des Königs Knappe	Herr Bösch.
Ein Diener	Herr Peterh.
Grifer	Herr Roler.
Amleiter	Herr Hildebrandt.
Diener	Herr Langhammer.
Standesherrn, Hofdamen, Wittkeller, Diener und Leute aus dem Volk.	

Ort der Handlung: Toledo und Umgegend.
 Zeit: Um das Jahr 1195.

Kasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.

Großer Saison-Ausverkauf von Kleiderstoffen.

Um mein bedeutendes Lager zu räumen stelle ich mehrere große Posten Kleiderstoffe zu und noch unter Einkaufspreis zum Ausverkauf. Als besonders empfehlenswert offerire:

Tuch noppé, dopp. breit, früher 1.60, jetzt 1.00 Foulé Louisine, früher M. 1.75, jetzt 1.15
Loden noppé, „ „ „ 1.95, „ 1.25 Cheviot rayé, „ „ 2.00, „ 1.35

ferner verschiedene Gattungen gemusterter Stoffe von M. 1.50 bis M. 2.50, früher M. 2.50 bis M. 5.

Um meiner werthen Kundschaft auch beim Einkauf von Nouveautés der Saison Vortheil zu bieten, bewillige ich auf solche eine Preisermäßigung von

10 Procent.

Albert Ciolina, Mannheim, Kaufhaus.

A. Donecker, B 1, 4

empfeilt: Flügel, Pianinos, Harmoniums, neu u. gebraucht, in Kauf u. Miete. Fabrikpreise — mehrjährige Garantie. Oelgemälde. Kunstsalon.

DA

menhüte von einfachsten bis hochfeinsten Genre, kaufen Sie immer noch am billigsten bei

Habette Maier
MODES.
F 6, S. F 6, S.

Annahmestelle
alle Zellulose- u. Papierarbeiten
RUDOLF MOSSE
Mannheim
An den Planken O. 4.
14956

Strümpfe 17762
für Damen und Kinder, Socken werden gestrickt und angestrickt bei bester und billigster Bedienung.

Räthgen Böcker,
Maschinenstrickerei,
U 1, 9/10, 2 Treppen.

F. X. Werck,
Herren- und Damen-Haarschnitten, D 5, 14 D 5, 14
empfeilt sich im Haarschneiden, Frisuren, Rasiren und Damen-Frisuren, ferner Toupet-Schneiderei, Kopfschneiderei, Haarschneiderei, Socken etc. Rämme, Schwämme, Bürsten, Parfümerien in großer Auswahl zu haben. 16128

Französische Conversationsstunden
für Damen werden ertheilt. Näheres im Beilage. 20384

Gründl. Klavierunterricht
wird ertheilt in u. außer dem Hause, gegen mäßiges Honorar. Näheres C 4, 6, part. 20580

Klavier-Unterricht
ertheilt sehr gründlich
E. Kambtor, Musiklehrerin.
M 2, 13, 2. Stod.

Französisch und englisch.
Ein akad. gebild. Franzose ertheilt Unterricht (auch Handelskorrespondenz). Adresse: G. H. N 2, 2. 20650

Bügel- und Wäscherei
E 3, 3, 2. Stod
empfeilt sich bei billiger und sofortiger Bedienung. 18647
Ein Kind von 3-6 Jahren in Pflege gesucht. 20147
Näheres Mittelstraße 82, Wirthschaft.

Mühlhäuser Zeugerei,
eine Partie ältere Damenkleiderstoffe sowie Buglin sehr billig
17463 Jos. Schmitz, O 6, 6.

Kartoffeln,
guter Qualität, per Centner M. 2.20 frei Hand geliefert, empfiehlt
F. Strauß-Vebrecht,
G, 2. Telephon Nr. 673.

Gasersparniss ist Geldersparniss.

Das Gasglühlicht ist das billigste Licht der Jetztzeit.

Bei durchschnittlich 6stündiger Brenndauer pro Tag gebraucht beispielsweise in 100 Tagen bei Mannheimer Gaspreisen:

der Gas-Schnittbrenner	16 Mk. 20 Pf.
der Gas-Rundbrenner	28 „ 76 „
der Gasglühlicht-Brenner	10 „ 80 „
elektr. Glühlampen (0.5 Ap.) kosten in ders. Zeit ca.	20 „ 40 „
Demnach beträgt die Ersparnis beim Gasglühlicht:	
gegen offene Gasflammen	5 Mk. 40 Pf.
gegen Gas-Rundbrenner	12 „ 96 „
gegen elektr. Glühlampen	10 „ 80 „

Eine weitere Ersparnis besteht darin, dass beim Austausch der bestehenden Brenner in Gasglühlicht-Brenner die Anzahl der Flammen infolge der höheren Leuchtkraft des Gasglühlichtes bedeutend verringert werden kann. — Ausser dieser Gas-Ersparnis hat das Gasglühlicht noch folgende Vorzüge: Keine Hitze-Entwicklung; kein Rausen oder Blaken der Flammen, so dass die Luft in den mit Gasglühlicht eingerichteten Räumen rein und normal bleibt, Zimmerdecken sich nicht schwärzen und die Decorationen, Stoffe etc. nicht leiden. — Die Installation geschieht ohne Veränderung an bestehenden Leitungen, Kronen oder Armen in kürzester Zeit. Kostenschnellig, jede Auskunft, sowie Instandhaltung der gemachten Anlagen durch

Wilh. Printz,

Generalvertreter, **MANNHEIM.** L 3 Nr. 3.
Telephon Nr. 768.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Nachdem ich mich entschlossen habe, das von mir seit 24 Jahren geführte

Wäsche- u. Aussteuer-Geschäft

aufzugeben, bringe ich mein mit allen Neuheiten der kommenden Saison aufs Beste eingerichtetes Lager zum **Ausverkauf.**

Die Preise sind sämmtlich bedeutend reduziert, für die vorzüglichen Qualitäten bürgt mein langjähriges Renommé und dürfte somit eine selten wiederkehrende Gelegenheit zu **billigen** Einkäufen, bei anerkannt nur hochfeiner Waare, geboten sein.

Die Anfertigung von **Wäsche**, sowie die Uebernahme **ganzer Aussteuern** erleidet durch den Ausverkauf **keine** Unterbrechung, doch habe ich auch bei den diesbezüglichen Preisen eine **Reduction** eintreten lassen.

Mannheim, im September 1893.

Hochachtungsvoll

Max Dinkelspiel sen.

Ladeneinrichtung, Tische, Schränke, Kasten etc. sind zu verkaufen.

Auf Allerheiligen

empfehle 20714

sämmtliche Trauersymbole für Grabschmuck.
Palm- u. Lorbeerkränze, Kissen, Kreuze etc.

zum billigsten Preise, in geschmackvoller tadelloser Ausführung.

Carl Hochtritt, E 4, 1,

Blumenhalle.

Damen finden liebevolle
Aufnahme unter freierster Dis-
cretion bei Frau Gedamne
Weber, Weinheim. 1117
Preiswerte neue Kindermäntel.
empfeilt 10618
J. J. Quilling, D 1, 2.

Auf Allerheiligen

empfehle im Laden G 2, 6 Marktplatz
sowie im Hause J 2, 4



Blatt-, Blech-, Perl-

und Mooskränze

in großer Auswahl zu den
billigsten Preisen. 20224
Friedr. Vock.

Rippenheizrohre Verzierte Heizkörper

für Dampf und Wasserheizungen
**Fabrikheizungen
Trocken-Anlagen
Hartguss-Roststäbe.**

**Mannheimer Eisengiesserei
Gebrüder Bolze.** 14061

Schmalfenster-Rouleaux

mit Schrift und Malerei

empfeilt billigst 18268

Friedrich Rudolf Schlegel,
F 2, 9. E 1 Laden. F 2, 9

Ruhrkohlen

alle Sorten in nur prima Waare, Reis aus dem Schiff.
Coch-Briketts u. Steinkohlen-Briketts für Porzellandfen.
Alle Sorten Brennholz empfiehlt zu den billigsten Concurrenzpreisen

H 8, 6/8. Joh. Lederle, H 8, 6/8.
Holz- und Kohlenhandlung. 16535

F 8, 4 Ferd. Baum & Co, F 8, 4.
en gros & en detail

Prima Ofenbrand, gewaschene und gestiebt Anthracit
deutsche und englische Anthracit, Braunkohlen-Briketts
Steinkohlen-Briketts für Porzellandfen. Coch für irische
Ofen, sowie trockenes Bündelholz liefern rei an's Haus zu
billigsten Tagespreisen. 19484
Torfsteu, Torfmaul, sowie Holzwohle, billiger Ertrag für
Stroh, in Waagenabteilungen und einzelnen Ballen ab Lager.
(Carbolinum Wingenroth.)

Carl Bischoff & Sick

G 7, 8 Telephon Nr. 524 G 7, 8
empfehlen sämmtliche Sorten 14427

Kohlen u. Holz
in nur prima Waare zu billigsten Preisen.
Bestellungen nimmt auch Herr H. Dauer, o 2, 9 entgegen.

Englische und Deutsche Anthracit-Nusskohlen

nur beste Qualität — rein abgestiebt Waare — aus den
renommirtesten Zechen, für Amerikaner Ofen vorzüglich
geeignet und empfohlen, liefern zu billigsten Tagespreisen
die **Holz- und Kohlenhandlung** von
H 7, 28 Jac. Hoch, H 7, 28
Telephon No. 438. 13190



Silber-Lotterie
Karlsruhe.
Loose Mark 1.—
Gültig zu 2 Ziehungen.
Nur praktische Gold-
u. Silber-Gegenstände.
Es ziehen durch die Expedition des
General-Anzeigers
E 6, 2.